

Item: Das aschenfarbe edelgestein-pulver	fol. 92	num. 18
Item: Das grüne pulber	fol. 94	num. 26
Item: Das pulber für die hitzige krankheit	fol. 95	num. 30
Item: Das pulber	fol. 96	num. 36 37
Item: Pulber für die ungarische krankheit	fol. 97	num. 38
Item: Die sulz oder gallert von hirsch-horn	fol. 278	num. 2
Item: Das recept der penonischen pillen	fol. 130	num. 29

Herz-stärkung.

N. 1 Ein herz-stärkend wasser in schwachheiten zu gebrauchen.

Nimm ein quintlein krebs-agen, zwey quintlein hirsch-horn, beyde präparirt, eine messerspize alfermes, vermischt mit ochsenzungen- und borragen-wasser, und giebs ein auf drey mal.

N. 2 Sulze oder gallert von hirsch horn, welche in grossen schwachheiten zu gebrauchen.

Erstlich nimm das hirschhorn, laß es mit einem messer klein schneiden, wie die allersubtilesten hobelschnitten seyn, hernach nimm drey hände voll geschnittene scheitten oder späne von hirsch-horn, gieß darauf ein seidel borragen-wasser, darzu legt man auch gebrennt hirsch-horn, saffran, jedes ein wenig, muscaten-blütze nach gedüncken, misch alles durcheinander, thue es in eine flasche, und gieß hernach frisch brunnen-wasser daran, so viel, daß es drey finger über die species gehe, vermache die flasche wohl, daß nichts heraus kan, setz es in einem kessel mit wasser zum feuer, laß also fünff stunden lang sieden, nach diesem nimms heraus, und zwings durch ein einfaches tuch in ein becken, darunter thue von zwey eyern das klare, gar wohl abgeklopfft, laß eine halbe stunde sieden, und kurz vorhero, ehe mans vom feuer nimmt, so thue man das saure von limonien, und ein klein wenig zucker darzu, wenn es also drey söde gethan, so nimms vom feuer, und seigs durch ein vierfaches tuch, wie es von sich selbst durchlaufft, weil es noch am heissesten ist, setz es in einem keller, es gestehet gleich über nacht, und wird eine schöne sulze oder gallert.

N. 3 Eine gute milch, so das herze stärckt, und giebt eine gute nahrung.

Nimm ein seidel oder nöffel gersten-wasser, ein halb loth plutzer- oder melonen-kern, stosse sie gar klein, und gieß von dem wasser zu, daß sie nicht blicht werden, wenn sie gestossen, so gießt man das wasser und kern durcheinander ab, und drückt durch ein tüchlein, daß die krafft wohl heraus kommt,

Kommt, denn nimmt man funffzehen gran präparirte perlen, präparirte krebs- augen auch so viel, mit zucker-cand oder andern zucker süß gemacht, nachdem es einer süß haben will.

N. 4 Eine andere milch, so stärcket und nähret.

Man nimmt eine hand voll gute mandeln, pistazien und zürbes-nüßlein, alles sauber abgezogen, mit scorzonera-wasser auf das kleinste zerstoßen, und durch ein sieb getrieben, nicht gar zu viel wasser daran gegossen, denn durch ein tüchlein gedrückt; vermischts folgendts gar mit wasser, und mit zucker-cand süß gemacht, wemms aber kein catarrh ist, so nimm nur kuchen-zucker darzu, so viel genug ist.

N. 5 Capaun-wasser in grossen frantz- und schwachheiten zu gebrauchen.

Erstlich nimm einen sauber gereinigten capaun, und sied ihn in wasser, daß das fleisch von beinen fällt, dieser suppe nimmt man dritthalb seidel, darzu nimm borragen-wasser, ochsenzungen-wasser, jedes dritthalb seidel, rotthe scharlach-rosen, blaue veilgen, ochsenzungen-blütthe, borragen-blütthe, jedes ein halb loth, zimmet zwey loth, die blumen alle klein zerschnitten, und den zimmet zerstoßen, in die suppen und wasser gethan, denn durch ein zinnernen brenn-zeug ausgebrennt, oder distillirt.

N. 6 Für das herz-klopffen und zittern.

Man nimmt majoran, bertram, ysoy, salbey, peter silgen, borragen, jedes ein loth, macht alles zu pulver, vermischts es mit schönen weissen zucker, und nimmt das pulver abends und morgens auf einer gebäheten schnitte brodt, so zuvor in guten wein geweicht worden.

N. 7 Gute säcklein zu stärkung des hertzens.

Man nimmt hertzenfreud-blütthe, ochsenzungen-rosmarin-melissen-blütthe oder wipffel, der besten basilgen, citronen- oder limonien-schalen, rotthe dicke nägelein, frauen-blätter, braune münzen, muscat-blütthe, jedes ein wenig, vermischts alles untereinander, macht von rothen zindel ein säcklein, tuncfts in einen starcken warmen wein, drücktts zwischen zwey tellern aus, und auf das herz gelegt, wenn es kalt wird, wieder warm gemacht, stärckt das herz.

N. 8 Auf das herz zu legen.

Man nimmt mythridat, gießt darauf lavendel-wasser, oder dessen essig, gift gleich; schneid gewürz-nägelein klein, läßt alles zu einen köchl oder breylein sieden, streichtts auf einen scharlach, und legtts auf das herz.

N. 9

N. 9

Ein anders darvor.

Melissen in starcken wein gesotten, wie auch citronen-schalen, darcin scharlach oder rothe flecklein getunct, und auf das herz gelegt, ie öffter, ie besser.

N. 10

Eine andere herz-stärkung, und zur pulß.

Nimm cronabeth- oder wacholder-beeren, stosse und balge sie mit essig durch, nimm gebähtes brodt, tuncs ein, legs auf das herz und pulß.

N. 11

Zu stärkung, wann man schwach ist.

Nimm zimmet, nägelein, muscaten-blütthe, eines so viel als des andern, pulverisire alles zusammen, wie auch etliche saffran-blütthen, mache etliche pölsterlein, wie maderäs, gieß zimmet- oder labendel-wasser darauf, weiche die pölsterlein oder säcklein darcin, binds auf die pulß, ist eine treffliche herz-stärkung, man kan auch ein tüchlein zum schmecken oder riechen darcin nehen.

N. 12

Ein krafft-wasser auf die pulß und herz.

Nimm das saure von einem frischen limonien, rosen-essig, rosen-wasser, mythridat, saffran-blütthe, campffer, muscaten-blütthe, dieses gestossen, iedes ein wenig, vermisch alles zusammen.

N. 13

Granat-äpfel-safft.

Man nehme granat-äpfel, thue die körner aufs sauberste heraus, zerreibs in einer schalen auffß beste, seige den safft durch ein härenes tuch, wenn du drey loth safft hast, so nimm ein halb pfund zucker, klar ihn schön mit einem rosen-wasser, laß ihn sieden, bis er gar wohl an dem löffel spint, darnach gieß den safft darcin, so hast du ihn auf das allerbeste, und ist eine labung über alle labung, wenn ein mensch grosse hize hat.

N. 14

Vor das herz-klopffen, oder wann einem um das herz übel ist.

Salbey- und borragen-wasser, gangen saffran, theriac, vermische und wärme es wohl, weiche von weizen-brodt die schmolten oder grume darcin, und legs auf das herz.

N. 15

N. 15

Ein zucker vors herz klopfen.

Erstlich nimm ein oder zweien citronen, nachdem sie groß seyn, hacke sie mit den schalen und allem gar klein, nimm der welschen rosmarin, borragen-blütze, ochsenzungen-blütze, gelbe veilgen-blütze, eines so viel als des andern, thue es in ein glas, gieß einen guten muscat- oder andern starken wein darauf, daß es gleich durch und durch recht naß wird, laß es zwey tage weichen, alsdann brenn es gar kühl aus, hernach nimm von diesem wasser ein seidel, gieß es auf ein pfund küchen-zucker, und laß ihn sieden, biß er gestebet, alsdenn nimm 12 loth schöne, dicke, rotthe, frische abgeschnittene nägelein, und stoß sie wohl in einen steinern mörsel, hernach schütte sie in den zucker, laß es noch zwey kleine süde thun, hernach thue von sechs limonien das saure heraus, thue es auch in den zucker, und laß noch drey oder vier süde thun, hernach nimm es vom feuer, und gieß es in ein glas zum gebrauch. Wer will, und es leiden kan, der kan auf die leht, wenn mans in das glas thut, drey gran bisam oder ambra, die wohl abgerieben ist, hinein rühren.

NB. Dieser zucker ist eine gewaltige herz-stärkung, wenn ein mensch krank oder schwach ist, ein wenig darvon gegessen, man kan es auch auf ein scharlach-fleckgen aufstreichen, und über das herze legen.

N. 16 Ein pflaster auf das herz, für die hize, so in leib aufrucht.

Stoß etwas gerste gar klein, haußwurzeln, einen krebs, ein wenig saliter-zel klein oder salpeter-küchel, bolum armenum, jedes nach gedüncken, vermisch es mit borragen- oder lindenblütze-wasser, daß es wird wie ein brey, auf ein tuch gestrichen, und auf das herz gelegt, wanns dörr wird, mit den wassern wieder erfrischt.

N. 17 Vor das herz-gesperr oder herz-gespann.

Man nimmt capaunen-schmaltz, das in kein wasser kommen, setzt es in einem pfännlein über das feuer, wann es heiß wird, so nimm um einen pfennig knoblauch, schneide ihn klein, thue selben in das schmaltz, röst ihn, biß er braun wird, alsdenn seige es durch ein faum- oder schaum-löffel, salbe das herz morgens und abends.

N. 18

Ein anders.

Nimm den safft von andorn, und may-butter, eines so viel als des andern, rühre durcheinander, daß eine salbe wird, darmit schmir das creuz warm in der lincken seiten, und am rücken gegen dem herzen, und die fuß-sohlen mit frischen unschlit.

N n

N. 19

N. 19

Item:

Ist gut das yfop-wasser, des morgens nüchtern getruncken.
Die herg-wasser seynd diese:

Borragn-wasser.

Melissen

Dhfen-zungen

Schwarz kirsch-wasser.

Saurampffer

Item: Das herg-carfunckel-wasser

fol. 5 num. 10

Item: Das wasser

fol. 10 num. 23

Item: Das wasser zur herg-stärckung

fol. 10 n. 24. 25. 26

Item: Das ohnmacht-wasser

fol. 17 num. 43

Item: Vor das herg-stechen ist gut das majoran-wasser

fol. 21 num. 54

Item: Der kandelkraut-geist

fol. 26 num. 3

Item: Der schwarze kirsch-geist

fol. 28 num. 7

Item: Der goldene esig

fol. 33 num. 1

Item: Der krafft-esig

fol. 35 num. 5

Item: Der alkemers

fol. 38 num. 1

Item: Der himmbeer-safft

fol. 41 num. 11. 12

Item: Der quitten-safft

fol. 42 num. 14

Item: Der schwarze kirsch-safft

fol. 43 num. 16

Item: Der äpfel-safft

fol. 44 num. 23

Item: Der saurampffer-safft

fol. 46 num. 27

Item: Der weinschärling-safft

ibid. num. 30

Item: Der köstliche nigel-zucker, für das herg-klopfen

fol. 47 num. 1

Item: Die pulver

fol. 92 num. 18. 19

Item: Das herg-pulver

fol. 95 num. 31

Item: Die präparirten cronabeth-oder wacholder-beeren vor das herg-klopfen

fol. 118 num. 19

Vor halß-wehe und heisserkeit.

Die Dixta ist wie in der Angina.

N. 1

Eingurgel-wasser.

Nimm braunellen-breit wegrich-rosen-wasser, eines so viel als des andern, hernach den saccharum saturni, in einem mörsel klein gerieben, und